

EXTRAIT DU PROCES-VERBAL
DE LA SEANCE DU CONSEIL GENERAL
DU 26 MAI 2014

- n°133 de M. Hans Werhonig (UDC) et de 18 cosignataires demandant au Conseil communal la coordination de la protection des œuvres d'art de la Ville de Fribourg

M. Hans Werhonig (UDC) résume son postulat ci-après:

"Koordination des Schutzes der Kunstsammlungen der Stadt Freiburg

Jedes Jahr steht der Stadt ein Budget für den Ankauf von Kunstwerken zur Verfügung. Über die Jahre gerechnet, ein anspruchsvoller Betrag. Dazu kommen noch Schenkungen von hohem zeitgeschichtlichem Wert. Und die reiche geschichtliche Tradition der Stadt hat sich ebenfalls in einem kostbaren Inventar von Wertgegenständen niedergeschlagen.

Diese Sammlungen werden in den verschiedenen Ämtern unterschiedlich unterhalten und kategorisiert. Eine solche Nutzung diverser Systeme ist fehleranfällig und zeitraubend.

Eine übergreifende Koordination beim Inventarisieren, Erhalten und Sichern dieser bedeutenden Bestände mit einer effizienten und professionellen Software, (zum Beispiel Museumplus), ist von eminenter und zwingender Notwendigkeit.

Dadurch schaffen wir die Möglichkeit, dass diese Sammlungen im Internet für die interessierte Öffentlichkeit sichtbar werden.

Im Weiteren verhindern wir, dass diese Werke verloren, vergessen, gestohlen, entsorgt oder übersehen werden. Und dazu bietet sich die Möglichkeit, mit geringen Kosten ein Katalog aller Werke zu gestalten.

Die Stadt hat bereits eine Kulturbeauftragte. Im Weiteren sind grosse Verantwortungsbereiche der Stadt an die AGGLO übergeben worden. Somit ist erkennbar, dass genügen Kräfte zur Verfügung stehen, diese dringend notwendigen Arbeiten voranzutreiben und fertigzustellen.

Damit stellen der Stadtmann und der Gemeinderat sicher, dass der Glanz dieser Sammlungen in der vollsten Bedeutung weithin ausstrahlen wird."